



Die Situation mochte auf dem ersten Blick merkwürdig erscheinen, dass Apostel Thorsten Zisowski die Gemeindemitglieder in Essen-Rellinghausen in Aufbruchstimmung versetzte, obwohl er am Ende des Gottesdienstes das Kirchengebäude profanierte.

Es war der letzte Gottesdienst in dem Kirchengebäude am Riesweg im Stadtteil Rellinghausen, zu dem sich am Neujahrstag 2023 viele Gottesdienstteilnehmer einfanden. Apostel Thorsten Zisowski war mit der schweren Aufgabe aus Bochum angereist, das Kirchengebäude zu entwiden. Den Zeitpunkt hatte die Gemeinde festgelegt und so kamen alle noch einmal am Neujahrstag zusammen.

Aufbruchstimmung

Dem Seelsorger war die emotionale Verfassung der Gemeindemitglieder wohl bewusst, versetzte aber die ganze Gemeinde in Aufbruchstimmung. Gottes Heils- und Erlösungsplan hat nicht am Jahresende Halt gemacht, so der Apostel. Der Ruf an die Christen `Maranata` bleibt weiterhin bestehen, unterstrich der Amtsträger. Mag die Bevölkerung leidlich optimistisch in das Jahr 2023 schauen, als diejenigen, die bei der Wiederkunft Jesu dabei sein wollen, müssen wir im Aufbruch und bereit sein, machte Thorsten Zisowski deutlich.

Ersatzweg?

Wofür lohnt es sich denn, sich aufzumachen und bereit zu sein? Die Antwort lieferte der Apostel im weiteren Verlauf seiner Predigt, in dem er den noch anstehenden Teil des Heils- und Erlösungsplanes erläuterte. Die Wiederkunft Jesu, den Moment, wenn der Gläubige den Auferstehungsleib erhält und gleich mit Christus ist. Ob Hochzeit im Himmel, oder 1.000 jähriges Friedensreich, Begriffe aus der Bibel die erklären sollen, dass Gott wunderbares für den Gläubigen bereit hält, bis hin zur ewig anhaltenden Gemeinschaft mit ihm.

Spekuliere nicht auf einen Ersatzweg, mahnte der Seelsorger, versuche doch bei der Wiederkunft Jesu dabei zu sein!

Trainingsprogramm

Bischof Manfred Bruns, einer der mitpredigenden Amtsbrüder, sprach von einem Trainingsprogramm, welches ein Christ absolvieren sollte. Wer jetzt schon Christus dient, bereitet sich optimal auf das Glaubensziel vor, so der Bischof. Dienen wir Christus jetzt schon? Das machst du durch jeden Gottesdienstbesuch, so die Aussage der Seelsorger. Du verlässt deinen Lebensalltag und bringst Gott Anbetung dar. Durch die Teilnahme an der Feier des Heiligen Abendmahles dankt der Christ für das Verdienst Jesu.

Dienst am Nächsten

Zum Trainingsprogramm für Christen gehört auch der Dienst am Nächsten, machte der Apostel deutlich. Auch mal ein Opfer bringen, ist dienen, ob materiell oder zeitlich. Diakon Mathias Pohl lenkte den Blick der Gottesdienstteilnehmer auf den nicht sichtbaren Teil der Gemeinde Rellinghausen und motivierte beide Teile der Gemeinde, ob im Jenseits oder jetzt und hier, den Weg zum Glaubensziel gemeinsam weiter zu gehen.

Kein Konzertbesuch

Priester Dirk Makowski, der im weiteren Verlauf des Gottesdienstes noch seiner Aufgabe der Gemeindeleitung in Rellinghausen entbunden wurde, stellte den optimalen Gottesdienstbesuch vor: Er sollte keinem Konzertbesuch gleichen, bei dem man sich hinsetzt und zurücklehnt. Ein Gottesdienst zu besuchen heißt Gott zu dienen, durch Lobpreis und Anbetung und dem Willen, dass Evangelium im täglichen Leben in die Tat umzusetzen.

Nimm das Gute mit

Bevor der Apostel sich der Amtsträger der Gemeinde zuwandte und Inruhesetzungen, sowie Bestätigungen für die Nachbargemeinden vornahm ([Bericht](#)), empfahl er den Gemeindemitgliedern, das Beste aus 110 Jahren Rellinghausen mitzunehmen.

Die Gemeindemitglieder werden nun die umliegenden Gemeinden besuchen. Den Gottesdienstteilnehmern wurde noch einmal durch Priester Dirk Markowski eine Kurzchronik der Gemeinde vorgelesen.

1. Januar 2023

Text: Holger Zepper

Fotos: Peter Prengel, Frank Eicker, Holger Zepper

